



Griechische Arbeitsmigration im Fokus: Ausstellung in Wilhelmshaven begeistert

Eine Ausstellung im Küstenmuseum Wilhelmshaven beleuchtet die griechische Arbeitsmigration und die Rolle der Olympia-Werke. Der griechische Generalkonsul Ioannis Vikelidis betont die Bedeutung für die Integration. Die Ausstellung könnte bald nach Griechenland wandern.



Wilhelmshavener Zeitung
17.03.2025, 12:10 Uhr





Museumspädagoge Michael Steinert, Ausstellungsmacherin Maike Wöhler, Generalkonsul Ioannis Vikelidis, Werner Ahrens von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven-Friesland, der Projektträgerin für die Ausstellung, und Hartmut Tammen-Henke vom Ausstellungs-Projektteam.

Dirk Gabriel-Jürgens

Wilhelmshaven - Im Küstenmuseum Wilhelmshaven fand jetzt eine weitere gut besuchte Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „In Deutschland wartet das Paradies auf uns – die Olympia-Werke und die griechische Arbeitsmigration in Nordwestdeutschland“ statt.

Zu den prominenten Rednern gehörten der griechische Generalkonsul Ioannis Vikelidis und Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies. Beide Persönlichkeiten lieferten wichtige Einblicke und Perspektiven auf die Rolle der Olympia-Werke in der Geschichte der griechischen Arbeitsmigration.

Generalkonsul Vikelidis hob die historische Bedeutung der griechischen Arbeitsmigration für Deutschland hervor. Er betonte, wie die griechischen Arbeitskräfte zur Entwicklung und zum Wachstum der deutschen Industrie beigetragen haben und welchen Einfluss sie auf die kulturelle Vielfalt Deutschlands hatten.

Wirtschaftsminister Olaf Lies, der persönlich aufgrund terminlicher Verpflichtungen bei den Berliner Koalitionsverhandlungen nicht anwesend sein konnte, unterstrich in einer ausführlichen Videobotschaft die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile der Arbeitsmigration. Er stellte die erfolgreichen Integrationsbemühungen heraus und betonte die Rolle der Olympia-Werke als exemplarisches Beispiel für die gelungene wirtschaftliche Zusammenarbeit und Integration. Insbesondere betonte er die wichtige Rolle des Faktors Arbeit für gesellschaftliche Integration.

Beide Redner bedankten sich bei der Olympia-Projektgruppe und der Kulturwissenschaftlerin Maike Wöhler für die ausgezeichnete Aufarbeitung dieser sowohl

historisch als auch aktuell bedeutenden Thematik. Für den Generalkonsul Vikelidis ist die Ausstellung das erste ihm bekannte Beispiel der Präsentation deutsch-griechischer Arbeitsmigration.

Die Ausstellung ist im Küstenmuseum Wilhelmshaven noch bis zum 27. April zu sehen und hat seit der Eröffnung am 19. Dezember 2024 über 3000 Besucher verzeichnen können. Maike Wöhler erklärte, dass die Projektgruppe plane, die Ausstellung auch in Griechenland zu zeigen. Erste Kontakte seien bereits geknüpft worden.

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte der Schauspieler Vasilios Zavrakis unter großem Beifall Ausschnitte seines Theaterstückes „Ouzo for One“. In gespielter Tavernen-Atmosphäre brachte er hier im Solo seine Leidenschaften Musik, Schauspiel und Ouzo zum Ausdruck und verlieh so dem griechischen Nationalgetränk seine Bedeutung als Synonym für die deutsch-griechische Freundschaft.